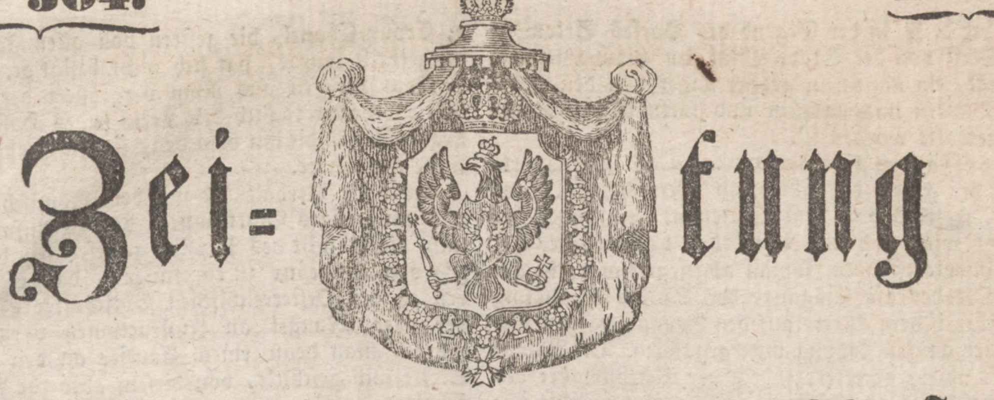
№ 304. 1839.





Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Montag den 30. December.

Inland.

Berlin den 27. Dec. Se. Majestät der König haben den Predigern Haicke zu Leschwitz, Regierungs-Bezirk Liegnitz, und Hildebrandt zu Eilsleben, Regierungs-Bezirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Schullehrer Höler zu Drawöhnen, im Regierungsbezirk Königsberg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den Haupt-Bank-Buchhalter und Vorsteher der Depositen-Kontrolle, Wilhelm Schultze, so wie den Haupt-Bank-Buchhalter und Vorsteher des Lombard- und Giro-Comptoirs, Friedrich Wilhelm Schmidt zu Rechnungs-Räthen zu ernennen und die diesfälligen Patente Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben dem praktischen Arzte Dr. Rummel zu Charlottenburg den Titel eines Hof-Medikus zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten angestellten bisherigen Hofrath Weymann den Titel eines Geheimen Hofraths zu ertheilen und das darüber sprechende Patent Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruht.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Assessor Nacke ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Borken und zugleich zum Notarius in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Münster bestellt worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Natzmer, ist nach Schlesien, der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, Graf zu Stollberg-Wernigerode, nach Magdeburg, und der Königl. Großbritannische Botschafter am Kaiserlich Russischen Hofe, Marquis von Clanricarde, nach St. Petersburg abgereist.

Ausland.

Rußland und Polen.

St. Petersburg den 18. Dec. Der Reichs-Rath hat folgendes Gutachten erlassen: „Den Klein-Russischen Kosaken wird gestattet, im Lehrfache in Dienste zu treten, oder zur Beendigung ihres Lehr-Cursus nach der allgemeinen Berechtigung von Leuten steuerpflichtigen Standes auf Entlassungszeugnisse von ihren Gemeinden, Universitäten zu beziehen, wobei Erstere nach ihrer Anstellung in Lehrämtern, Letztere aber nach Beendigung ihres wissenschaftlichen Cursus und nach Erlangung eines gelehrten Grades, aus dem Kosakenstande gestrichen werden sollen.“ Dieses Gutachten des Reichsrathes haben Se. Majestät der Kaiser zu bestätigen geruht.

Die Landwehr von Nowgorod läßt in dieser Stadt ein Denkmal an den Feldzug von 1812 errichten, zu welchem die ehemaligen Landwehrmänner selbst den ersten Beitrag von 5000 Rubeln hergegeben, welcher sich seitdem durch Subscriptionen vermehrt, und den jetzt der Adel des Gouvernements Nowgorod durch einen Zuschuß von 15,000 Rubeln erhöht hat. Der Architekt Brüllo hat die Ausführung dieses Denkmals übernommen.

Das Direktorium des Bergwesens im Altaï-Gebirge hat dem Ministerium angezeigt, daß am 26.

Oktober d. J. in der Gegend des Dorfes Setowsk, 60 Werst von der Stadt Biisk im Gouvernement Tomsk, ein ungemein großer Tiger von den dortigen Bauern nach langem und hartnäckigem Kampfe getödtet worden ist.

Odessa den 13. December. Das Transportschiff der Flotte des schwarzen Meeres, „St. Nicolas“, welches von dem Lieutenant Jewlascheff befehligt wird und mit Vorräthen verschiedener Art von Nikolajeff nach Ismail abgesegelt war, ist am 23. Oktober am Eingange der Sulina-Mündung bei stürmischem Meere auf den Grund gerathen und mit der ganzen Ladung untergegangen. Die Mannschaft wurde gerettet, indem der Befehlshaber des Wachtschiffes an der Sulina-Mündung und die Kapitaine der dort befindlichen Kauffahrer zu ihrem Beistande herbeieilten.

Warschau den 22. December. Se. Majestät der Kaiser haben dem Fürsten von Warschau durch ein Rescript seinen vollkommensten Beifall wegen der musterhaften Ausführung der Fortifikationsarbeiten in den Festungen Nowo-Georgiewsk, Brzesć-Litewski und Iwanogrod, die der speziellen Leitung des Fürsten übertragen sind, zu erkennen gegeben.

Frankreich.

Paris den 22. December. Vor einigen Tagen ging hier die Nachricht ein, daß die Korvette „l'Isère“, die auf der Rhede der Mauritius-Insel in der Person ihres Capitains, von der Englischen Marine beschimpft wurde, in Brest angekommen ist, und daß Herr v. Tinan bereits seinen Bericht über jene Angelegenheit der Regierung eingesandt habe, und selbst in Paris erwartet wird. Es scheint, daß dieser Konflikt gestern Abend zu einer Ministerversammlung Anlaß gegeben hat, in welcher die Beschwerden des Herrn v. Tinan von dem Admiral Duperré mit der größten Energie unterstützt worden wären. Es soll beschlossen worden seyn, dem Britischen Kabinet sogleich eine Note zuzusenden, um eine glänzende Genugthuung für die zugefügte Schmach zu verlangen.

Lord Brougham ist in Paris angekommen und gedenkt bis zum 15. k. M. hier zu verweilen.

Nuri Efendi, der Türkische Botschafter, hat vorgestern seine Antritts-Audienz beim Könige gehabt.

Barginet, der zu Lyon arretirte Redakteur des Handels-Journals, wird nach Paris gebracht.

Die Polizei-Brigade, welche die Tuilerieen umgiebt, um Alles zu beobachten, was ein- und ausgeht, ist noch verstärkt worden. Man trifft täglich neue Vorsichtsmaaßregeln. Die Wachen werden verdoppelt und jeden Augenblick Berichte abgestattet.

Man versichert, daß die ganze Garnison von Paris erneuert werden soll. Es sollen Gerüchte umlaufen, daß die Parteien in mehreren Regimentern Einverständnisse angeknüpft hätten.

Eine Angabe von der Wiederverhaftung des Hrn. v. Crouy-Chanel, die gestern von allen Zeitungen mitgetheilt wurde, hat sich nicht bestätigt.

Nach Briefen aus Rom vergrößert der Herzog von Bordeaux täglich den Kreis seines Hofes; alle Legitimisten, die ihn besuchen, finden die bereitwilligste Aufnahme.

Ueber die Verhältnisse mit dem Römischen Hofe will ein hiesiges Blatt wissen, daß es Anfangs gar nicht die Absicht des Papstes gewesen sei, den Herzog von Bordeaux zu empfangen, daß er sich zuerst an den Oesterreichischen Botschafter gewendet, der aber Mangel an Instructionen vorgeschützt, worauf man denn einen Courier an den Fürsten Metternich geschickt, von diesem aber zur Antwort erhalten habe, man müsse den Herzog nicht allein als Freund, sondern auch als Prinzen behandeln. Dies soll in den Tuilerieen großen Aerger erzeugt, und gewisse Adjutanten sollen das Wort Undankbarkeit, ja sogar Krieg haben fallen lassen. Es heißt sogar, Jemand habe der Krone gerathen, dem Verfahren Oesterreichs durch eine Auflösung der Kammer und Reorganisation derselben in liberalem Sinne entgegenzutreten; allein man wäre der Meinung gewesen: le remède est pire que le mal. (Das Heilmittel ist schlimmer, als das Uebel selbst).

In der Presse liest man: „Wir glauben gut unterrichtet zu sein, indem wir melden, daß das Ministerium unserem General-Konsul zu Alexandrien Instructionen gesendet hat, die im offenbaren Widerspruch mit denen stehen, die man dem Herrn von Pontois gegeben hat, und die dem Herrn von Cochelet empfehlen sollen, die durch das Kabinet seit der Absetzung des Admiral Roussin geäußerten Tendenzen weniger ernstlich zu nehmen, und den Vice-König auf alle Eventualitäten vorzubereiten. Dies ist wieder eine neue Wendung, deren Geheimniß zu erklären übrig bleibt.“

Die Mode enthält ein Schreiben ihres Redacteurs, Vicomte Walsh, aus Neapel, worin es heißt: „D. Sebastian und seine Gemahlin wohnen im Palaste des Königs, der ihn mit Aufmerksamkeit überhäuft. Die Ankunft des Herzogs von Broglie giebt zu vielen Vermuthungen Anlaß. Man glaubt, er wolle den König bewegen, sich den Besuch des Herzogs von Bordeaux zu verbitten, mehrere energische Noten des Hofes von Neapel an den der Tuilerieen in Bezug auf D. Carlos zurückzunehmen, endlich seinen Gesandten nach Paris abgehen zu lassen und wegen der Verbindung der Königin von Spanien mit einem der Söhne Ludwig Philipps zu unterhandeln.“

Der Commerce läßt wieder 60,000 Mann Russen mit 180 Kanonen in der Gegend von Odessa und Sebastopol concentrirt sein, wozu noch 12,000 Reiter von Anapa her stoßen würden ꝛc.

Man schreibt aus Toulon vom 16. Dez. Das Dampfboot „le Ramier“, welches am 13. von Oran

in Algier eintraf und sogleich von dem Marschall Valée abgeschickt wurde, ist mit dringenden Depeschen für die Regierung heute in unseren Hafen eingelaufen. Mit dem „Ramier" sind uns Briefe aus Bona, Stora, Philippeville und Konstantine vom 8. 9. und 10. zugekommen. Sie äußern keinerlei Besorgniß und melden keinen Angriff von Seiten der Araber. Zu Algier waren am 13. die Dinge noch in dem nämlichen Zustand. Von Zeit zu Zeit vernahm man Gewehrfeuer aus der Ferne. Die Streifzüge der Araber nach der Ebene von Algier waren stets, wenn sie gelangen, von entsetzlichen Grausamkeiten begleitet. Einem unserer Landsleute, Herrn Coulombeaux Sohn, haben die Araber den Kopf abgeschnitten. Das Wetter zur See ist sehr ungünstig, beim Abgange des „Ramier" von Algier waren die Linienschiffe „Neptune" und „Alger," welche das 58ste Linien-Infanterie-Regiment am Bord hatten, auf der Rhede von Algier so eben erschienen. — Der Marine-Minister hat dem Contre-Admiral Lalande, dem Kommandanten unserer Levante-Flotte den Befehl zugeschickt, sofort mehrere Schiffe nach Toulon zu detaschiren. Man nennt die Dreidecker „Montebello", „Diadème" und „Genereux", so wie die Fregatte „la belle poule", die im kurzem aus der Levante hier eintreffen sollen.

Ueber die Afrikanischen Angelegenheiten publizirt der Moniteur parisien heute Folgendes: „Die Regierung hat Depeschen aus Algier vom 13. d. erhalten. Ein ziemlich lebhaftes Gefecht hat in der Provinz Algier zwischen dem Lager von Arba und dem Flusse Arratsch stattgefunden. Der Oberst Lafontaine, der mit einer mobilen Kolonne von jenem Lager zurückkehrte, stieß auf einen Haufen von 1000 bis 1200 reitenden Hadjuten, die von einem Detaschement Infanterie unterstützt wurden. Es entspann sich ein Gefecht. Das 62ste Linien-Regiment und eine Schwadron reitender Jäger kämpften mit großem Muthe. Wir haben 4 Todte und einige Verwundete; der Feind hat einen ziemlich bedeutenden Verlust erlitten. Der Maréchal de Camp, Dompierre, der sich mit einer Kolonne vor der Maisoncarrée befand, stürzte sich auf den Feind, welcher bei seiner Annäherung die Flucht ergriff. Am 11. setzte eine Abtheilung von 400 Mann Infanterie und 200 Reitern über den Fluß Kaddara und beschoß das Lager von Kara-Mustapha. Das Gewehrfeuer dauerte ungefähr eine halbe Stunde, worauf sich der Feind zurückzog. Uns wurde bei dieser Gelegenheit 1 Mann getödtet und 1 verwundet. Die Araber verloren 3 Mann und 1 Pferd. Keiner unserer Posten ist bis jetzt ernstlich angegriffen worden. Jene beiden Gefechte sind die einzigen, die stattgefunden haben."

Die Presse sagt: „Man unterhält sich in der diplomatischen Welt viel von einem Memorandum, das Lord Granville bei seiner Rückkehr nach Paris dem Conseils-Präsidenten übergeben habe, und worin sich Lord Palmerston bitter über die Unbeständigkeit der Entschlüsse, die das Kabinet vom 12. Mai bei Gelegenheit der Orientalischen Angelegenheiten und über das wenige Gewicht, das man auf seine Worte und seine Verbindlichkeiten legen könne, beklagt haben soll. Die Brittische Presse, deren ungeziemende und heftige Sprache bei diesem Umstande die Französische Presse einstimmig getadelt hat, würde also in diesem Augenblick das getreue Echo der Unzufriedenheit des Lord Palmerston seyn.

Die Quotidienne zeigt an, daß ihr Abonnements-Preis vom 1. Januar an wieder auf 80 Fr. erhöht ist, und daß sie ihrem Titel fortan den des Moniteur de l'avenir hinzufügen werde.

Nach Berichten aus Montevideo vom 4. Oktober hat General Lavalle eine Abtheilung der Armee des Gouverneurs Rosas geschlagen und die Stadt Conception besetzt.

Die Madrider Briefe vom 10. d. rühmen die ununterbrochene Ruhe dieser Hauptstadt Spaniens. Der Wahlkrieg geht seinen Gang, ohne die Ordnung zu stören. Espartero soll den Zustand seines Heeres nicht eben mit den glänzendsten Farben schildern; er verlangt Geld, Lebensmittel, Montirungsstücke und Rekruten. Dagegen hofft er, auch Cabrera's Truppen würden den Winter über ihre Vorräthe aufzehren und im Frühjahr vom Hunger bezwungen werden; er selbst denkt nicht daran, sie zu unterwerfen.

Großbritannien und Irland.

London den 21. Dec. Die Vermählung der Königin mit dem Prinzen Albrecht von Sachsen-Koburg soll, wie hiesige Blättar wissen wollen, auch deshalb beschleunigt werden, damit man Anlaß zu einer Begnadigung der Newporter Aufrührer gewinne.

In Cambridge wurden am Sonntag Abend die Bewohner der Hauptstraßen durch einen Studenten-Unfug gestört, der die Beschimpfung der Universitäts-Aufseher bezweckte, weil diese einen Studenten, der in der Betrunkenheit arge Excesse verübte, in Gewahrsam gebracht hatten. Die Studenten rotteten sich deshalb in Massen zusammen und durchzogen, gegen 1000 an der Zahl, pfeifend und tobend die Straßen, wobei sie alle Aufseher, die ihnen zu Gesicht kamen, auf's gröbste schmähten und auch thätlich mißhandelten. Die Polizei verhielt sich dabei ganz ruhig, da sie gesetzlich nicht befugt ist, gegen die Studirenden einzuschreiten, die ihre besondere Disziplin und Obrigkeit haben.

Der Themse-Tunnel nähert sich immer rascher seiner Vollendung; er schreitet jetzt wöchentlich um 8 Fuß vor.

Nach Briefen vom Admiral Stopford, welche am 26. November mit dem „Rhadamantus" in Malta eintrafen, glaubte man daselbst, der Ad-

miral werde mit 6 Schiffen seiner Flotte dort überwintern.

Portugal.

Lissabon den 1. Dec. Das Diario zeigt an, daß der heilige Stuhl, obgleich die Grundlagen der Unterhandlungen mit Portugal noch nicht festgestellt seien, zu einer aufrichtigen Versöhnung durchaus geneigt erscheine, so wie, daß die diplomatischen Verhältnisse zwischen den Höfen von Lissabon und dem Haag hoffentlich in wenig Wochen wieder hergestellt sein würden.

Der Guerilla-Häuptling Remeschido, der Sohn, dessen Gefangennehmung bereits gemeldet und dessen Name bei seiner Partei im höchsten Ansehen steht, ist nicht erschossen worden, wie es das Gesetz erfordert hätte. Der Septembrist Fontura, dessen Sendung zur Süd-Armee unter den Chartisten große Entrüstung hervorgerufen, hat der Regierung erklärt, er habe sich nicht entschließen können, einen jungen Menschen von 19 Jahren erschießen zu lassen, der, ein wahres Skelett, von unheilbaren Wunden bedeckt, seit 11 Monaten unfähig sei, sich zu bewegen, und bei der Beschaffenheit dieser Wunden nicht mehr lange leben könne. Die Regierung hat das Benehmen Fontura's gebilligt und befohlen, daß der Unglückliche in das Hospital zu Loulé gebracht und dort verpflegt werden solle.

Niederlande.

Amsterdam den 22. Dec. Privatberichten aus Batavia vom 17. v. M. zufolge, nehmen die Angelegenheiten in China wiederum eine günstigere Wendung, so daß man erwarten kann, der dortige Handel werde sich nach und nach von neuem beleben.

Belgien.

Brüssel den 22. Decbr. In öffentlichen Blättern liest man: „Der Minister de Theux hat fast noch das Wenige, was ihm an Popularität geblieben, gänzlich verloren, und wird beinahe in jeder Sitzung der Kammer zur Rede gestellt, sogar von den Anhängern der Geistlichkeit, bei welcher er jetzt ganz in Ungnade gefallen ist."

Der Artillerie-Kapitain Eenens und der Kavallerie-Lieutenant Desmet haben die Erlaubniß erhalten, sich nach dem Orient zu begeben, um dort an den militairischen Operationen Theil zu nehmen. Der Artillerie-Kapitain Thierret und der Kapitain im Generalstabe, Deneef, sind bereits eben dahin abgegangen.

Deutschland.

Augsburg den 19. Dec. Briefe aus München bringen Nachricht, daß es Sr. Maj. gefallen habe, in der Verordnung über das Kniebeugen der Landwehr vor dem Allerheiligsten bei katholischen Festlichkeiten eine Abänderung eintreten zu lassen. So viel man erfahren kann, soll dieselbe darin bestehen, daß künftig in den paritätischen Städten die Landwehr zwar nach wie vor an solchen Tagen gemischt ausrückt, daß aber eben darum, weil die Protestanten an denselben vom Dienst nicht befreit sein sollen, künftig das betreffende Kommando wieder wegfällt. Die Bestätigung dieser Nachricht steht übrigens noch zu erwarten.

Hannover den 20. Dec. Der König feiert im März k. J. sein militärisches Jubiläum. Glorreiche Thaten verewigen viele Momente seiner kriegerischen Laufbahn; es ist angemessen, daß das Land diesen Ehrentag seines Königs feierlich begehe und durch ein bleibendes Denkmal der Nachwelt aufbewahre. Zu diesem Zwecke hatte eine confidentielle General-Ordre dem Offizier-Corps der ganzen Armee die Errichtung einer kolossalen Reiterstatue an einem geeigneten Platze der Hauptstadt in Vorschlag gebracht. Vermuthlich haben sich der Ausführung dieses Vorhabens die mit einem solchen Unternehmen verbundenen enormen Kosten hindernd entgegengestellt, denn man ist davon zurückgekommen und hat sich darauf beschränkt, eine kleine silberne Equesterstatue ausführen zu lassen, die natürlicherweise nur im Palais oder im Königl. Schlosse ihren Platz finden kann. Das gesammte Offizier-Corps trägt dazu bei. Die Statue ist in Berlin modellirt, und das, wie es heißt, in diesen Tagen bereits hier eingetroffene Modell wird von einem hiesigen Goldarbeiter in Silber ausgeführt werden.

München den 19. Dec. Se. Maj. der König hat dem Direktorium der Münchener-Augsburger Eisenbahn ein Darlehen von 1,100,000 Gulden aus der Staatsschuldentilgungskasse anweisen lassen, mit dem Beisatz, daß durch diese Hülfe die möglichst schnelle Beendigung des Baus herbeigeführt werden möchte. Man zweifelt nun nicht, daß bis Oktober 1840 die ganze Bahn vollendet sein wird.

In München sind wieder 4 Frauen in den Orden der barmherzigen Schwestern aufgenommen worden und 11 als Novizen eingekleidet worden. Es ist sehr erfreulich, daß der König gerade diesen, höchst wohlthätigen Orden so begünstigt.

Oesterreichische Staaten.

Wien den 17. Dec. (A. Z.) In der Allg. Ztg. ist kürzlich gemeldet worden, daß Graf Latour-Maubourg in Folge der dem Herzog von Bordeaux von dem Papste ertheilten Audienz seine Pässe zu verlangen Willens sei. Die Sache verhält sich inzwischen folgendermaßen. Der Graf hatte schon vor ertheilter Audienz die Drohung ausgesprochen, Rom zu verlassen, im Fall Se. Heiligkeit den Herzog empfangen würde. Durch diesen gebieterischen Ton fühlte sich der Päpstliche Hof verletzt, und der Herzog wurde am 23. November mit Gefolg zur Audienz zugelassen. Graf Latour-Maubourg verlangte aber seine Pässe nicht, sondern fragte bei seiner Regierung an, welches Benehmen er nun in dieser Sache zu befolgen habe.

Triest den 15. Dec. Die dem Anschein nach

so wohlbegründeten Friedensgerüchte haben einen gewaltigen Stoß erlitten, und vorsichtige Personen halten es für gerathener, eher an die Chancen des Kriegs, als wie die des Friedens zwischen der Pforte und Aegypten zu denken. Angeblich aus Athen, jedoch aus glaubwürdiger Hand, will man nämlich erfahren haben, aus demselben Französischen Gesandtschaftshotel, auf welchem man die Friedensfahne zuerst wehen zu sehen hoffte, sei jetzt der Ruf zu den entscheidenden Waffen ergangen. Graf Pontois soll der Pforte zum letztenmale angerathen haben, auf die ihr anempfohlenen Bedingungen hin mit Mehemed Ali zu unterhandeln und den Frieden abzuschließen, oder er werde es Ibrahim Pascha und der Aegyptischen Armee überlassen, die Erkämpfung des Friedens zu versuchen. Als Antwort der Pforte nennt man die Berufung derselben auf Rußlands Schutz gemäß dem Vertrag von Chunkiar-Iskelessi. Die Erfahrung wird es lehren, ob an dem ganzen Gerücht etwas Wahres ist, und wozu in diesem Fall die neue Wendung der Dinge führen wird.

(Allg. Ztg.) Schiffer-Nachrichten zufolge, ist eine Aegyptische Korvette an den Küsten Albaniens erblickt worden. Man will wissen, daß dieselbe mehrere Emissaire an Bord hat, die von Mehmed Ali dahin gesandt werden, um die Albanesen gegen die Pforte aufzuwiegeln. Zugleich sind Handelsbriefe aus Corfu angelangt, die von Vorkehrungen sprechen, welche der Lord Ober-Commissaire getroffen habe, um die Landung dieser Aegyptischen Aussendlinge zu verhindern. Trotz der schnell ergriffenen Maßregeln aber sollen dieselben bereits ans Land geschafft worden sein.

Schweiz.

Tessin. Der Republicano vom 11. December erzählt den Hergang der Erwählung der provisorischen Regierung am 8. December. Die eingedrungenen Landstürmer versammelten sich auf dem Platze in Locarno unter dem Präsidium von Luvini und erwählten die provisorische Regierung. Diese erließ am 9. December eine Proklamation, worin sie die allerschönsten Dinge, Freiheit, Ordnung, Religion, Frieden versprach. Am gleichen Tage faßte sie einen Beschluß, in welchem sie in Betracht, daß die Kantonal-Versammlung vom 8. December eine provisorische Regierung eingesetzt und den Wunsch förmlich ausgesprochen habe, daß der alte große Rath durch einen neugewählten ersetzt werden möge, anordnet, daß auf den 15. December jeder Kreis nicht nur seine drei Großräthe, sondern auch seine Kandidaten für die erstinstanzlichen Tribunale und seine Friedensrichter erwählen solle. — Der Republicano gibt als Rechtsgrund an, der große Rath habe die Verfassung verletzt, das Volk sei mithin seiner Pflichten gegen denselben entbunden und in seine Rechte wieder eingesetzt. Am 8. Dec. sandten die Herren Lotti, Molo, Riva, Rusca, Monti, Messi der Municipalität von Locarno ihre Dimission, von Cannobio in Piemont aus, ein. — Die Schildwache meint die angeordneten Volkswahlen dürfen dem neuen radikalen Regiment sofort den Abschied geben. Wir zweifeln aber sehr, daß eine gestürzte Partei sich so schnell wieder hebe; sie wird wohl einige Zeit warten, um dann an der jetzt siegenden Partei Vergeltung zu üben.

Schweden und Norwegen.

Gothenburg den 18. Decbr. (Börsenh.) Am Montage haben hier, auf Anlaß eines Waaren-Beschlages, welcher von zwei aus Stockholm abgesandten Zoll-Inspektoren vollzogen wurde, ziemlich bedeutende Volks-Aufläufe stattgefunden, worin zuerst der Wagen, in welchem die Herren weiterreisen wollten, zerstört und anderer Unfug verübt wurde, dann, indem ein Wachtmeister die Unvorsichtigkeit beging, ein Messer wider das Volk zu ziehen, die Haufen sich, nicht ohne Gewaltthätigkeiten auszuüben, stets vermehrten und so ungestüm wurden, daß zuletzt, nachdem General Edenhjelm bis dahin durch die preiswürdigsten Anstalten alles zu stillen gesucht, ein Husaren-Choc nöthig ward, und darin mehrere Personen stark verletzt wurden, gleich wie auch vier Gewerbsleute und mehrere Knaben, Lehrburschen u. s. w. festgenommen wurden. Am schlimmsten ist, daß auch, wie die hiesige Zeitung berichtet, Artillerie-Patrouillen, wie es scheint ohne Noth, in die Häuser friedlicher Handeltreibenden gedrungen sind, dort sogar Bajonettstiche ausgetheilt haben, und dieses schwere Verwundungen verursacht hat, wodurch unter Anderem ein Handlungsdiener, Namens Wennerlund, sein Leben verlieren dürfte. Abends erging von Seiten des Magistrats ein Verbot an alle Hausväter, ihre Leute Abends und bei Nacht aus dem Hause zu lassen, und es ist in Folge dieser und anderer Maßregeln der Stadt- und Militair-Behörden gestern und heute ruhig geblieben.

China.

Macao den 19. Juli. Der Handel ist noch immer unterbrochen, ohne daß eine Aussicht auf Wiederanknüpfung desselben vorhanden wäre. Zwischen einer Chinesischen Kriegs-Dschunke und einer Opium-Schmuggelbrigg hat ein Scharmützel stattgefunden. Die letztere lag an der Außenseite des Hafens während einer Windstille vor Anker, als eine Dschunke und mehrere schwerbewaffnete Böte auf sie losfuhren. Die Dschunke und die Böte feuerten, und auch die Brigg eröffnete darauf eine tüchtige Kanonade mit Kartätschen. Eines ihrer Geschütze zerplatzte und tödtete zwei Leute von ihrer Mannschaft; weiter litt sie keinen Verlust; auf Seiten der Chinesen aber soll viel Blut geflossen sein; man spricht von 50 Todten.

Vermischte Nachrichten.

Inhalt des Posener Amtsblatts Nro. 52. vom 24. Dec.: 1) Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden, die Auszahlung der Kurmärkschen Obligationen betreffend. 2) Empfehlung eines Werks über Musterweberei, von Böttcher. 3) Nachricht wegen Einlasses von Schwarz- und Wollenvieh über die Polnische Gränze. 4) Bestimmungen wegen Aufnahme der Bevölkerungslisten pro 1839. 5) Sperre von 9 Ortschaften wegen Ausbruchs der Schaafpocken, und Aufhebung der Sperre von Biskupice, Kr. Schroda, wegen Aufhörens dieser Krankheit. 6) Belobung derjenigen Personen, die sich bei Löschung der Brände zu Czempin und Opalenica rühmlich hervorgethan haben. 7) Debits-Erlaubniß für 19 neue, außerhalb der Bundesstaaten herausgekommene Schriften. 8) Beabsichtigter Mühlenbau zu Moraczewo, Kr. Fraustadt. 9) Verlornes Naturalisationspatent des jüdischen Handelsmannes Heilfron zu Rogasen. 10) Personal-Chronik.

Der Elberfelder Ztg. wird aus Berlin Folgendes geschrieben: „Im Juni des kommenden Jahres wird hier das Säkular-Jubelfest der Erfindung der Buchdruckerkunst auf die feierlichste Weise begangen werden. Es beginnt am Johannistage und wird drei Tage hindurch gefeiert. Der Professor Gubitz ist zum Präses des Comité für die Anordnung erwählt. — Während in mehreren Städten unserer Rheinprovinzen von den Kanzeln herab die Katholiken vor dem Ankauf des Volks-Kalenders von Gubitz für 1840 gewarnt worden sind, hat ein katholischer Geistlicher in Baiern dem hiesigen Magistrat einen Glückwunsch zum Reformationsfeste eingereicht, wofür demselben die silberne Reformations-Medaille übersandt worden ist. Welch ein Contrast!"

In Weimar macht man ernstliche Anstalten zu einer Eisenbahn, die von Leipzig durch das Weimarische über Erfurt oder Kassel nach Frankfurt führen soll. Es wird schon gemessen.

Am 15. d. M. fand zu Dresden die Versammlung eines dort zusammengetretenen Vereins gegen Thierquälerei statt, um den Entwurf der Statuten zu berathen. Am 22. sollte die zweite Versammlung stattfinden. Oberhofprediger von Ammon eröffnete die Sitzung durch eine schöne, licht- und geistvolle Rede, worin er den Gegenstand von der historischen und moralischen Seite behandelte.

In der bekannten Altenburgischen Kirchensache ist wieder eine neue Schrift: „An die evangelische Geistlichkeit Deutschlands" erschienen, in der die Altenburgische Geistlichkeit hart angegriffen wird.

In Amerika will wieder ein Künstler die Kunst der Leitung des Luftballons erfunden haben und macht sich anheischig, Postversendungen auf dem Luftwege zu machen.

Nach einer vorläufigen Verabredung zwischen den verschiedenen Parteien in dem englichen Parlament soll der Prinz Albert von S. Coburg als Gemahl der Königin 23,000 Pf. Sterling (161,000 Thaler) jährlich erhalten.

In England sind 60,000 Fässer Mehl aus Nordamerika eingetroffen. Die Erndte soll dort außerordentlich gut ausgefallen sein.

Ein angesehenes Englisches Blatt erzählt, die Königin von England habe auf einem Hofball dem Prinzen Albert ihr Bouquet dargereicht. Der galante Deutsche habe, da seine festzugeknüpfte Uniform ihm nicht erlaubt habe, das bedeutsame Zeichen an der wärmsten und würdigsten Stelle aufzubewahren, alsbald sein Federmesser herausgezogen, sich die Uniform über dem Herzen aufgeschnitten und dort das unschätzbare Bouquet aufgehoben.

In dem Hamburger Telegraphen steht ein Aufruf an alle Israeliten Deutschlands zu Beiträgen, von welchen solche Israelitische Gelehrte unterstützt werden sollen, die etwas Tüchtiges gelernt haben, aber als Juden keine Beförderung im Staat finden können.

Wenn die Zahl der Wasserschriften so zunimmt wie bisher, so wird einem vor einer allgemeinen Ueberschwemmung und einem demnächstigen Ersäufen ordentlich bange. Kaum ist eine, diesen Gegenstand behandelnde Schrift ausgegeben worden, so werden schon wieder drei neue angekündigt. Eine der neusten, alle bisher erschienenen an Heftigkeit und wildem Eifer für die Sache überbietend, ist diejenige eines Herrn Rausse, unter dem Titel: Wasser thut's freilich.

Zur Bewerbung um die vom Grafen Demidow in Petersburg ausgesetzten Preise, sind 24 Werke. größtentheils in russischer Sprache eingegangen. Einige von denselben wurden des halben Preises, 2500 Rubel, für würdig erachtet; mit dem ganzen, 5000 Rubel, dagegen nur folgende belohnt: 1) die von dem Mönch Hyacinth verfaßte „chinesische Grammatik," und 2) „die Taktik," verfaßt vom Generalmajor Medem.

Die Universität Kasan erhält für die orientalische Literatur immer größere Bedeutung. Außer den Lehrstühlen der mongolischen und chinesischen Sprache, besteht dort auch ein Lehrstuhl der armenischen, mit welchem ein Gehalt von 4500 Rubeln verbunden ist.

In Nordamerika macht jetzt die höhere Tanzkunst Furore. Demoiselle Fanny Elsler ist dahin berufen und ist von Paris nach Liverpool gegangen, um von dort auf einem englischen Dampfboote nach New-York überzuschiffen. Sie ist für 60 Vorstellungen engagirt (30 in New-York, 15 in Boston und 15 in Philadelphia) und erhält für jede Gastrolle ein Honorar von 3500 Francs (900 Thaler). Außerdem bezahlen die Direktionen noch die

Kosten der Hin- und Rückfahrt mit zusammen 200 Pfund Sterling.

Stadt-Theater.

Montag den 30. Dec. III. Abonnement Nr. 12. Zum Erstenmale: Treff-König, oder: Spieler und Todtengräber; Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen von A. Barry und J. Schiekh, Musik vom Kapellmeister Proch.

Heute Abend um 7½ Uhr ist meine geliebte Frau Ottilie, geborne Treppmacher, von diesem Erdenleben geschieden. Einsam und tief betrübt widme ich diese Anzeige allen Freunden und Bekannten.

Posen den 27. December 1839.

Gotthilf Berger.

Bei E. S. Mittler in Posen ist zu haben:

Dr. Friedr. Alb. Niemann: Gemeinnützliches

Fremdwörterbuch

zur richtigen Verdeutschung und verständlichen Erklärung der in unserer Sprache gebräuchlichen, sowie auch seltener vorkommenden ausländischen Wörter und Ausdrücke. Ein praktisches Hülfsbuch für Geschäftsmänner, Fabrikanten, Kaufleute, Studirende, sowie überhaupt für jeden Gebildeten, und insbesondere für alle Diejenigen, welche rein deutsch sprechen und schreiben wollen.

Dritte Auflage. 8. Preis 25 Sgr.

Das gegenwärtige Fremdwörterbuch dürfen wir um so mehr empfehlen, da es nicht nur höchst vollständig, sondern zugleich überall die richtigste, kürzeste Erklärung giebt und, wo möglich, daß jedem Fremdworte entsprechende deutsche Wort nennt. Die gegenwärtige dritte Auflage beweist hinlänglich die große Brauchbarkeit dieses Buches.

Bei E. S. Mittler in Posen ist heute angekommen:

Nante's

Weihnachtswanderung und Neujahrsgruß.

Von L*.

(Als 3tes Heft von Nante auf der Eisenbahn).

[Berlin. Klemann.] Sauber brochirt 7½ Sgr.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen. I. Abtheil.

Das Rittergut Sędzino, Sędzinko und Zalesie, excl. des Gutes Sarbia, im Kreise Samter, landschaftlich abgeschätzt auf 69,722 Rtlr. 22 Sgr. 6 Pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29sten Juni 1840 Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben der Ursula gebornen von Prusimska, verehelicht gewesene Obrist d'Alfonce, so wie alle unbekannte Real-Prätendenten, werden hierzu bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Posen den 16. November 1839.

Da die Submissions-Verhandlung vom 1. Oktober curr. in Betreff der Ziegel-Anfuhr von Zabikowo bis zur Stadt-Befestigung nicht die höhere Genehmigung erhalten hat: so wird zur Abgabe neuer Angebote auf diese Anfuhr ein anderweiter Termin auf Mittwoch den 8. Januar 1840. angesetzt, an welchem Tage nach 9 Uhr Vormittags die bis dahin eingegangenen Submissionen in der gewöhnlichen Art eröffnet werden sollen. Die Bedingungen sind jeder Zeit im Büreau der unterzeichneten Direktion einzusehen. Auch neue Unternehmer, die bisher noch nicht beim Festungsbau beschäftigt waren, werden zugelassen.

Posen den 27. December 1839.

Königliche Festungs-Bau-Direktion.

Auktion.

Am 9. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr sollen auf dem Gute Uzarzewo bei Schwersenz verschiedene Möbel öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Schroda den 20. December 1839.

Fraisse,
Auktions-Commissarius.

Nachstehende, in ihren Wirkungen ganz ausgezeichnete Artikel, erlaubt sich Endesgenannter, bei dem sich für Posen das einzige Commissions-Lager befindet, hiermit zu empfehlen:

Erprobte Haartinktur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches, unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben und dabei das Wachsthum der Haare zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medizinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden. Preis pro Flacon 1 Rthlr. 10 sgr. Bei Abnahme in größeren Flaschen ist der Preis bedeutend billiger. Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinktur liegen zur beliebigen Ansicht bereit.

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, selbst für ganz kahle Stellen, welches unter der Garantie verkauft wird: daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen und oft über 1 Rthlr. kostenden Mittel dieser Art. — Das Flacon von derselben Größe kostet 15 Sgr.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden von
Doctor Ramçois,
Arzt und Geburtshelfer zu Paris,
Preis pro Schnure 1 Rtlr.

Von den unendlich vielen Zeugnissen, welche über die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen eingegangen sind, erlaubt sich Endesgenannter nur eins bekannt zu machen:

Zeugniß. Ich hatte das Unglück, zwei meiner lieben Kinder durch die gefährliche Periode des Zahnens zu verlieren, und mit Bangen sah ich dieser Zeit bei meinem jüngsten Söhnchen entgegen, da wendete ich die vom Herrn Doctor Ramçois empfohlenen Zahnperlen an, und mein Kind hat auf die leichteste Weise diese schmerzvolle Periode überstanden, und befindet sich gesund und wohl.

Erbgericht Moldau.

Joh. Gotth. Freyer,
Erb- und Lehnrichter.
J. J. Heine.

Moden-Anzeige.

Sehr feine und geschmackvolle Putz-Artikel für Damen, besonders zu Ball- und Soirée-Toiletten sich eignend, hat so eben direkt aus Paris erhalten die Putz- und Mode-Waaren-Handlung von
R. Berlinska,
Wasserstraße Nro. 2.

Neue Sendung von frischen Austern hat wiederum erhalten die Handlung Sypniewki in Posen.

☞ Beste frische große grüne Pomeranzen empfing, und offerirt äußerst billig
B. L. Präger,
Breitestraße, im Hôtel de Paris.

Die Klafter Birkenholz 3 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.
Eichen = 3 = 7 = 6 = auch
dto. = 3 = 17 = 6 =
excl. Gespann bei J. E. Krzyżanowski.

Im ersten Stock meines Hauses, Markt No 92., ist sofort eine Wohnung von 3 Stuben und einer kleinen Küche für eine kleine Familie zu vermiethen.
Carl Scholtz.

Zwei Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher den am 24sten d. Abends abhanden gekommenen großen dunkelbraunen, mit hellgelben Abzeichen gezeichneten Kettenhund, auf den Namen „Sultan" hörend, und schwarzledernem Halsbande versehen, im Hôtel de Saxe abgiebt. Gewarnt wird Jedermann vor dem Ankauf.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen, vom 22. bis 28. Dec. 1839.

Tag.	Thermometerstand tiefster	Thermometerstand höchster	Barometer-Stand.	Wind.
22. Dec.	— 3,6°	+ 2,0°	28 Z. 0,11 L.	S.
23. =	+ 2,0°	+ 3,0°	27 = 11,6 =	S.
24. =	+ 2,0°	+ 3,0°	27 = 11,9 =	SO.
25. =	+ 2,2°	+ 4,0°	28 = 0,0 =	S.
26. =	+ 1,9°	+ 3,6°	27 = 11,7 =	NW.
27. =	— 3,1°	+ 4,2°	27 = 10,6 =	O.
28. =	+ 4,0°	+ 5,6°	27 = 10,0 =	S.

Börse von Berlin.

Amtlicher Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 27. December 1839.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Brief.	Preuss. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	104	103½
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	102 7/12	102 1/12
Präm.-Scheine d. Seehandlung	—	71¾	71¼
Kurm. Oblig. m. lauf. Coup.	3½	101¾	101¼
Neum. Schuldverschreibungen	3½	101¾	101¼
Berliner Stadt-Obligationen	4	103¼	—
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4½	—	—
dito dito	3½	99¾	—
Danz. dito v. in T.	—	47½	—
Westpreussische Pfandbriefe	3½	102	101½
Grossherz. Posensche Pfandbr.	4	104¼	103¾
Ostpreussische dito	3½	102¼	101¾
Pommersche dito	3½	103	102½
Kur- u. Neumärkische dito	3½	103½	103
Schlesische dito	3½	102⅜	—
Coup. u. Z.-Sch. d. Kur.-u. Neum.	—	95½	—
Gold al marco	—	215⅓	—
Neue Ducaten	—	—	18
Friedrichsd'or	—	13	12½
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9¾	9¼
Disconto	—	3	4

Getreide-Marktpreise von Posen, den 27. December 1839.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis von Rthl.	Sgr.	Pf.	Preis bis Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mtz.	1	24	—	2	—	—
Roggen dito	1	1	—	1	3	6
Gerste	—	22	—	—	24	—
Hafer	—	17	—	—	18	6
Buchweizen	—	25	—	—	27	6
Erbsen	1	—	—	1	2	6
Kartoffeln	—	8	6	—	9	—
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	—	17	6	—	18	—
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	4	25	—	5	—	—
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	25	—	2	5	—
Spiritus, die Tonne zu 120 Quart Preuß.	13	5	—	13	15	—